

Mit der Kirche Hardenbeck schließen wir die Vorstellung der Kirchen in unserem Pfarrsprengel ab. Wie bei den meisten unserer Kirchen handelt es sich bei dieser Kirche ebenfalls ursprünglich um einen **Feldsteinbau aus dem 13. Jh.** Ihre erste schriftliche Erwähnung fand sie wohl 1271 im Zusammenhang mit der Stiftungskurkunde des Zisterzienserklosters in Boitzenburg. Die schlimmste Zeit sollte für diese Kirche der 30-jährige Krieg werden. Genau **1634** wurde das Dorf samt Kirche im Rahmen der Kämpfe zwischen Schweden und Kaiserlichen Truppen **zerstört**. Fast 100 Jahre blieb Hardenbeck unbewohnt und die Kirche eine Ruine. Nach Lieselott Enders, „Die Uckermark“, siedelte Georg Dietloff von Arnim 1721 in Hardenbeck 30 Bauern an, **1744** wurde auf sein Betreiben die Kirche **wiedererrichtet**. In jener Zeit des Wiederaufbaus (vielleicht bis 1752, bei Enders finden sich dazu keine Angaben) wurde auch die **Kanzel** erbaut. Nach Enders soll es sich hier um ein Werk des berühmten Berliner Bildhauers **Johann Georg Glume** handeln (Werke von ihm u.a. in der Berliner Nikolaikirche und in der Potsdamer Garnisonskirche; ihm zugeschrieben wird auch das Grabmal Georg Dietloff v. Arnim in der Boitzenburger Kirche). Nach unserem Kirchenführer Uckermark von Matthias Friske ist sie aber aus dem Jahr 1790 - dann kann sie von Glume nicht erbaut sein. Der verbretterte **Turm** mit seiner offenen Laterne (in unserem Sprengel einzigartig) wurde **1760/61 erbaut** und am 25. August 1761 eingeweiht (Inscription der Turmfahne: AWvA 1761 – Abraham Wilhelm von Arnim). Bei der **Orgel**, die leider nicht mehr bespielbar ist und restauriert werden muss, handelt es sich um eine vom Neuruppiner Orgelbauer Albert **Hollenbach** (s. auch Rosenow) aus dem Jahre **1886**.



In den nächsten Jahrhunderten blieb die Kirche weitgehend verschont, den folgenden Generationen fiel die Aufgabe der Sanierung zu. Von 1998 bis 2000 wurden Kirchenschiff und Turm mit Hilfe vieler Spenden (s. Spendenaufruf) saniert, dabei musste die Turmspitze sogar mit einem Kran herab genommen werden. Heute kommt die Gemeinde für Gottesdienste und Gemeindenachmittage zum großen Teil in der schönen beheizten Winterkirche zusammen.

